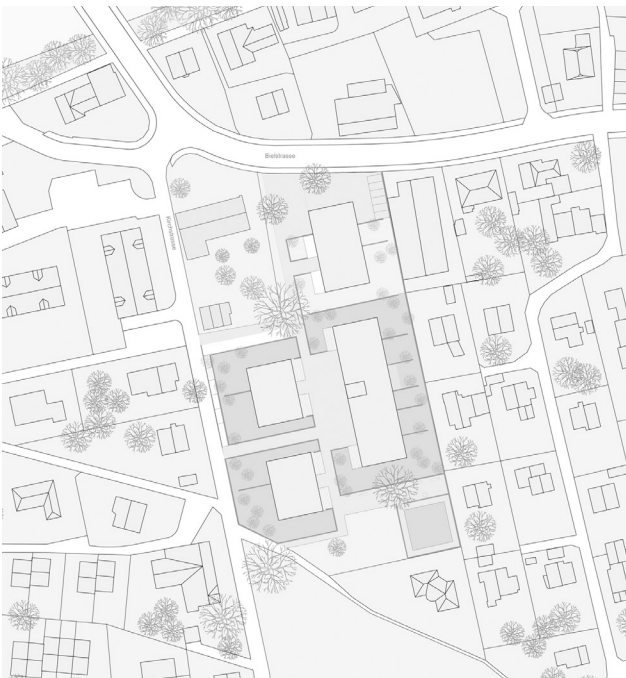


KOA →



Aussensvisualisierung



Situationsplan



Innensvisualisierung

KOCHERMATTE, Neubau

Ort: Aegerten, Schweiz

Auftragsart: Studienauftrag, 1.Preis

Jahr: 2014-

Bauherrschaft: Agerion GmbH

Grösse: 2'960m²

Im Zentrum von Aegerten wird ein genossenschaftlicher Wohnungsbau für ein zeitgemässes, gemeinsames Leben in der zweiten Lebenshälfte entwickelt.

Körnig und Dichte der projektierten Überbauung gliedern sich optimal in die heterogen gewachsene Umgebung ein. Der sensible Umgang mit der Nähe zur Kirche Bürglen ist Bestandteil des Konzepts. Die zweireihige Nord-Süd Anordnung der Wohnriegel mit internem Erschliessungsweg schafft Ost-West orientierte Wohnungen. Über einen Zugangsweg gelangt man auf den flexibel bespielbaren Freiplatz im Zentrum, an welchen auch die Gemeinschaftsräume angegliedert sind. Von hier aus wird entlang des mittleren Erschliessungsweges ein Wegnetz aufgespannt, welches zu den einzelnen Gebäudeeingängen führt. Private Gärten, gefasst von geschnittenen Hecken und Sockelmauern führen die bestehende Typologie der angrenzenden Freiraumstruktur weiter. Holzdecks schaffen einen Niveausprung vom privaten Freibereich im Erdgeschoss hin zum gemeinschaftlichen Aussenbereich. Der Übergang von Privatheit über halbprivate Bereiche hin zu öffentlichen Zonen ist fließend. Eine vielfältige Bespielbarkeit der Aussenbereiche wird dadurch gefördert.

Die einzelnen Volumen sind als 3-Spanner organisiert. Organisatorischer Drehpunkt und sozialer Mittelpunkt der Wohnungen ist die offene Wohn-Küche. An diese sind ringsum Raummodule angelagert. Aussenräume werden in diesem klaren System wie Innenräume behandelt. Um eine optimale Belichtung zu gewährleisten verfügen die meisten Wohnungen gemäss dem Konzept des Durchwohnens über zwei Aussenraum-Einschnitte, sowohl in Ost- als auch in Westorientierung. Durch den modularen Grundrissaufbau sind die einzelnen Zimmer mit der Erschliessungszone frei koppelbar, somit ist jeder beliebige Wohnungsmix möglich. Jeder Wohnungsgrundriss ist aufgrund der nutzungsneutralen Zimmergrössen auch in sich selbst flexibel bespielbar. Der Charakter der Fassade wird durch geschlossene Holzflächen definiert, welche im Wechselspiel mit grossflächig geöffneten Loggien stehen.